



**Hirtenbrief zum Advent 2006**

Liebe Schwestern und Brüder!

Im Advent feiern wir in Erinnerung und Vorfreude die Ankunft Gottes, der als ein Kind geboren wird. Der Schöpfer des Himmels und der Erde wird Mensch und kommt schutzlos in unsere Welt. Die Verkündigung an Maria und die Geburt im Stall von Bethlehem erzählen dies auf bewegende Weise. So fragen Advent und Weihnachten immer neu danach, wie Kinder unter uns leben und wie wir Erwachsene sie annehmen und ihnen beim Aufwachsen helfen.

„Kinderfreundliche Kirche“ war im vergangenen Kirchenjahr Schwerpunktthema unserer Kirche. Geendet hat dieses Jahr mit einer großen Abschlussveranstaltung zum Kreativwettbewerb „Mit uns Kindern wird die Kirche bunt und lebendig“, an dem sich fast zweitausend Kinder beteiligt haben. Gemeinsam mit dem Kinderkirchentag, der im Juni in Villach gefeiert wurde, waren das die herausragenden Ereignisse, begleitet von einer großen Zahl verschiedener Veranstaltungen. Sie alle waren kräftige Lebenszeichen der Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirche, des evangelischen Religionsunterrichtes, der evangelischen Schulen, Kindergärten und Horte, sowie der Einrichtungen der Diakonie. Allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen dankt unsere Kirche für ihren Einsatz sehr herzlich!

Eine kinderfreundliche Kirche wollen wir auch weiterhin sein; das soll ein Markenzeichen unserer Kirche bleiben: Offen für Kinder, Gäste und Suchende laden wir zur Begegnung mit Jesus Christus und zu einem Leben aus dem Glauben ein.

Darum setzen wir uns ein, dass wieder mehr Kinder geboren werden; eine kindvergessene Gesellschaft verarmt. Wir rufen deshalb die Verantwortlichen der Politik auf, bessere Bedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu schaffen, insbesondere für Frauen. Mit Sorge sehen wir, dass nicht alle Kinder in unserer Gesellschaft willkommen sind; Kinder von Ausländern, Kinder mit Behinderungen oder sozial schwierige Kinder brauchen im besonderen Maße unsere Liebe, pädagogisches Geschick und politische Gestaltung.

Wer mit Kindern oder Enkeln zusammenleben darf erlebt Tag für Tag ein Gottesgeschenk. Bei aller Mühe, die es auch gibt, überwiegt bei weitem die Freude, wenn wir angesteckt werden von der Unbekümmertheit und Unbeschwertheit der Kinder, von ihrer Neugier und der Dankbarkeit für die wesentlichen Dinge des Lebens.

Kinder stellen in Familie und Gemeinde Fragen des Glaubens: Was gibt unserem Leben Grund und Gewissheit, was hilft gegen die Angst und wie wächst Vertrauen?

Ich ermutige Sie, mit Ihren Kindern über die Inhalte unseres Glaubens zu sprechen, mit ihnen zu beten, zu singen und zu feiern. Advent und Weihnachten bieten dafür die beste Gelegenheit.

Gott wird ein Kind! Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Mit herzlichen Grüßen, vor allem an die Kinder

Ihr

Mag. Herwig Sturm  
Bischof